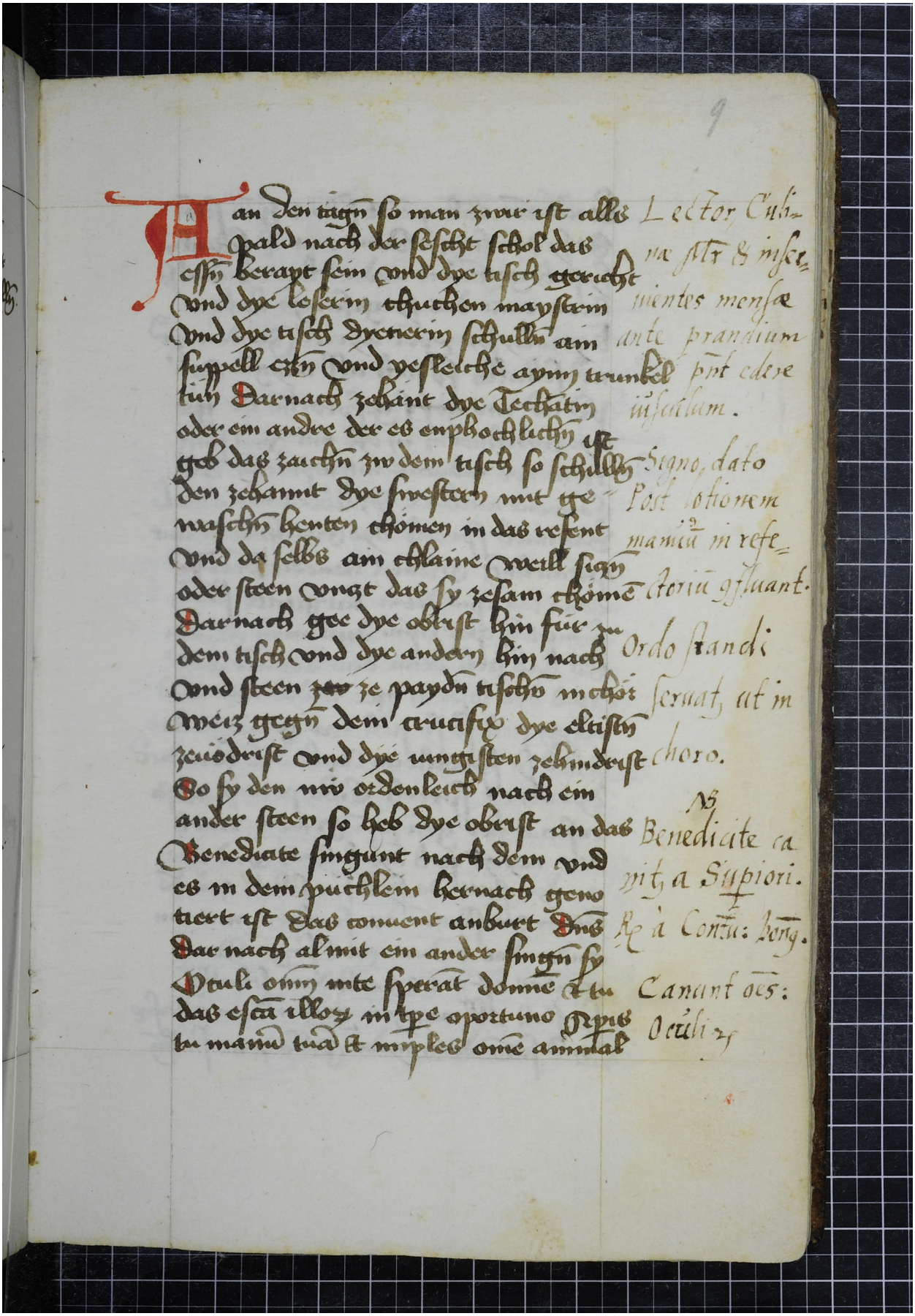
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



9

An den tagen so man zwei est alle
pald nach der sesecht schol das
essen berayt sein vnd dye tusch gericht
vnd dye loserin chuchen mayserin
vnd dye tusch dyenerin schullen am
suppell eyn vnd yeslichs aynn trunkel
tun Darnach zehant dye lectatrin
oder ein andere der es emphoechlichen ist
geb das zaichen zw dem tusch so schullen
den zehanmt dye swestern mit gee
waschen henden chomen in das refent
vnd da selbs am chlaine weill sigen
oder steen vnzt das sy zesam chomen
Darnach gee dye oberst hin fur zu
dem tusch vnd dye andern hin nach
vnd steen zew ze payden tuschen mchot
weiz gegen dem crucifix dye eltisten
zeuodrist vnd dye vngtsten zehinderst
So sy den nw ordenleich nach ein
ander steen so heb dye oberst an das
Benediate singunt nach dem vnd
es in dem puchlein hernach gewo
ttert ist Das conuent anburt Dns
Dar nach alnit ein ander singen sy
Oculi omnn mte sperat domne et tu
das esca illoy in tpe oportuno Aperis
tu manu tua et imples omne animal

Lector Culina stet & inscrientes mensae ante prandium pnt edere in stallam.

Signo dato Post lotionem manu in refectorium gsuant.

Ordo standi seruat, ut in choro.

Ns

Benedicite canit a Supiori.

Re à Contra: Long.

Canant oes:

Oculi